

landaktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

politik: (seite 2)

Task-Force soll neue GAP umsetzen • Weniger Bürokratie kleinen LEADER-Projekten • „In situ-Erhaltung seltener Nutztierassen“ • Länderübergreifendes Wolfsmanagement • Anhebung der Bagatellgrenze für Beihilfen • Schädlichkeit von Neonicotinoiden für Bienen • EU-Bestäuberinitiative • Gewässerschutzberatung für die Landwirtschaft

förderung (seite 3)

wettbewerbe: Region Zukunft • Erfolgreiche Bürgerbeteiligungsprojekte • Bundeswettbewerb „Klimaaktive Kommune 2018“ gestartet • Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2019
förderprogramme: Dritter EIP-Förderaufruf • Waldböden im Klimawandel • „Starkes Dorf – wir machen mit“ • Neuigkeiten aus Land(auf)Schwung

forschung: (seite 4)

feldstudien und modellprojekte: „Schweinefakten“ • „Land mit Zukunft“ • „Was sie hält“: Regionale Bindung von Jugendlichen im ländlichen Raum • Wie drückt sich Bestäubungsleistung in Geld aus? • Bessere Unterstützung für Junglandwirte • Integrations- und Bleibeperspektiven: Geflüchtete in ländlichen Räumen • F.R.A.N.Z.-Projekt: Maßnahmenbeschreibungen zum Download

bücherei: DVS-publikationen, lesetipps (seite 5)

vernetzung: multimedia, kooperationen, trends (seite 6)

veranstaltungen (seite 7)

projektbeispiele (seite 8)

Coworking im ländlichen Raum • Naturschonende Landwirtschaft per Pachtvertrag • „Smart Countryside“ • Grenzenlose Weite im Pferdeland Brandenburg

Impressum (seite 8)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung. Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de



landfunk

Task-Force soll neue GAP umsetzen

Gemeinsame Agrarpolitik nach 2020

EU-Agrarkommissar Phil Hogan hat die Gründung einer Task-Force in der Generaldirektion für Landwirtschaft angekündigt. Diese soll aktiv werden, um neue Regelungen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) nach 2020 umzusetzen. Zu den Aufgaben der Task-Force gehört die Verbesserung der Kommunikation mit den Mitgliedstaaten und die Beschleunigung des gesamten Gesetzgebungsprozesses.

➔ [Mehr](#)

Weniger Bürokratie bei kleinen LEADER-Projekten

Österreich führt Vereinfachung ein

Aufgrund einer geänderten EU-Verordnung können Kleinprojekte im LEADER-Bereich jetzt mit weniger administrativem Aufwand umgesetzt werden: Vereinfacht wurden hierbei die Vorgaben zur sogenannten Kostenplausibilisierung bei Antragstellung. Ein EU-Land, das diese Möglichkeit nutzt, ist Österreich.

➔ [Mehr](#)

Erhaltung seltener Nutzierrassen

Europäische Arbeitsgruppe gegründet

Der European Regional Focal Point für tiergenetische Ressourcen hat im Frühjahr 2018 die Arbeitsgruppe „In situ-Erhaltung seltener Nutzierrassen“ (ERFP) gegründet. Die Arbeitsgruppe befasst sich mit der Förderung gefährdeter Nutzierrassen, mit grenzüberschreitenden Erhaltungszuchtprogrammen und mit dem Einsatz der Tiere in der Landschaftspflege.

➔ [Mehr](#)

Länderübergreifendes Wolfsmanagement

Länder im Südwesten treffen Vereinbarung

Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Hessen und das Saarland haben eine bundesweite Kooperationsvereinbarung geschlossen: Beim Wolfsmanagement soll es durch einen besseren Informationsaustausch vor allem um den Umgang mit auffälligen Tieren gehen.

➔ [Mehr](#)

Anhebung der Bagatellgrenze für Beihilfen

EU-Kommission will Limit auf 25 000 Euro erhöhen

Die Bagatellgrenze für nationale Beihilfen, auch bekannt als „De-minimis-Beihilfen“, soll nach Plan der EU-Kommission von 15 000 auf 25 000 Euro pro Betrieb angehoben werden. Bei den Maßnahmen handelt es sich meist um eine kurzfristige Unterstützung in Krisenjahren. Die Kommission wird die Anhebung voraussichtlich im Sommer beschließen, nachdem die Mitgliedstaaten angehört wurden.

➔ [Mehr](#)

Schädlichkeit von Neonicotinoiden für Bienen

EFSA bestätigt Risiko

Die EU-Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) hat die Schädlichkeit von Neonicotinoiden für Bienenvölker und andere Bestäuber bestätigt. Als Reaktion auf die Risikobewertung fordert das EU-Parlament eine langfristige Strategie zur Verbesserung der Bienengesundheit. In einem ersten Schritt soll die finanzielle Unterstützung für Imker mit Produktionsausfällen und Verlusten von Bienenvölkern erhöht werden.

➔ [Mehr](#)

EU-Bestäuberinitiative

Öffentliche Befragung

Bis zum 5. April 2018 lädt die EU-Kommission im Rahmen der sogenannten „Bestäuberinitiative“ Organisationen und Privatpersonen zu einer öffentlichen Befragung ein. Hierbei sollen Sichtweisen zum Rückgang der Bestäuber gesammelt werden. In dem Fragebogen geht es um Ursachen und Auswirkungen des Bestäuber-Rückgangs, potenzielle Maßnahmen und die Ausmaße des Problems im EU-Raum.

➔ [Mehr](#)

Gewässerschutzberatung für die Landwirtschaft

ELER-Mittel für Beratung zeigen Erfolg

Seit 2015 können Landwirte in Nitrat belasteten Gebieten Schleswig-Holsteins eine Beratung zum Gewässerschutz in Anspruch nehmen. Diese wird mit ELER-Mitteln gefördert – schon nach den ersten drei Jahren Beratungstätigkeit zeigen sich erste Erfolge.

➔ [Mehr](#)



wettbewerbe

Region Zukunft

Bis zum 21. März 2018 bewerben

Der Wettbewerb „Region Zukunft“ der IHK-Potsdam prämiiert herausragende Projekte, die zur Stärkung der Wirtschaft im ländlichen Raum des Kammerbezirks beitragen. Teilnehmen können neben Akteuren aus allen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Bereichen auch Standortkooperationen, Verbände und Vereine, die sich gemeinsam mit Unternehmern für die Region engagieren.

➔ [Mehr](#)

Erfolgreiche Bürgerbeteiligungsprojekte

Bis zum 31. März 2018 bewerben

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und das Umweltbundesamt (UBA) suchen erstmals deutschlandweit nach Projekten, Strategien und Regelungen mit gelungener Bürgerbeteiligung. Der Wettbewerb soll dazu beitragen, Bürgerbeteiligungsprozesse fortzuentwickeln und zu stärken.

➔ [Mehr](#)

Bundeswettbewerb „Klimaaktive Kommune 2018“ gestartet

Bis zum 6. April 2018 bewerben

Der Bundeswettbewerb „Klimaaktive Kommune 2018“ spricht Kommunen und Regionen an, die an Projekten zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels arbeiten. Die Klimaprojekte sollen andere Kommunen und Regionen dazu anregen, neue Ideen auf ihre eigene Situation zu übertragen und zu realisieren. Initiatoren sind das Bundesumweltministerium und das Deutsche Institut für Urbanistik.

➔ [Mehr](#)

Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2019

Bis zum 29. Juni 2018 bewerben

Biolandwirte mit innovativen Betriebskonzepten können beim „Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2019“ ihre Ideen einreichen. Gesucht werden Betriebe mit ungewöhnlichen Konzepten, die sich in der Praxis bewährt haben. Diese Konzepte können den gesamten Betrieb umfassen oder einzelne Bereiche abdecken, etwa Lösungen in der Tierhaltung.

➔ [Mehr](#)

förderprogramme

Dritter EIP-Förderaufruf

Bis zum 23. März bewerben

In Baden-Württemberg ist jetzt der dritte Aufruf für die Europäischen Innovationspartnerschaften „Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit“ (EIP-Agri) gestartet. Das Finanzmittelbudget des Aufrufes beläuft sich auf bis zu 7,98 Millionen Euro. Mit der EIP-Förderung soll gezielt der Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis gestärkt werden. Besuchen Sie auch die [EIP-Datenbank](#) auf unserer Website, um weitere EIP-Projekte kennenzulernen.

➔ [Mehr](#)

Waldböden im Klimawandel

Förderaufruf im Rahmen des Waldklimafonds

Mit dem Waldklimafonds fördern das Landwirtschaftsministerium (BMEL) und das Umweltministerium (BMUB) Projekte, die einen Beitrag zur Anpassung von Wäldern an den Klimawandel leisten. Der Themenbereich „Waldböden im Klimawandel“ soll ab sofort stärker im Waldklimafonds berücksichtigt werden.

➔ [Mehr](#)

„Starkes Dorf – wir machen mit“

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Die hessische Landesregierung unterstützt Projekte, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt eines Dorfes stärken und das Miteinander der Generationen fördern, sodass die Lebensqualität im Dorfzentrum verbessert wird. In den Jahren 2018/19 stehen dafür jeweils 150 000 Euro zur Verfügung.

➔ [Mehr](#)

Neuigkeiten aus Land(auf)Schwung

Gut vernetzt: Flüchtlingsarbeit im Landkreis Höxter

In [Höxter](#) bringt das Vernetzungsprojekt „ESIF“ Flüchtlinge, Ehrenamtliche und regionale Arbeitgeber zusammen. Vernetzungsplattformen

und runde Tische bündeln die Kräfte der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit in der Region. Die so entstandenen Kooperationen mit Jobcentern, Kommunen und weiteren Einrichtungen erhöhen die Chance, dass Unternehmen und qualifizierte Fachkräfte unter den Geflüchteten zueinander finden.



„Schweinefakten“

Schluss mit Mythen



„Die moderne Landwirtschaft und die Nutztierhaltung stecken in einem Wahrnehmungsdilemma: In der Werbung wird die Haltung der Tiere häufig romantisert und idealisiert dargestellt – in den Medien dominieren hingegen kritische Berichte bis hin zu Skandalmeldungen“, so der Bundesverband Rind und Schwein e. V.

Mit seiner Broschüre „Schweinefakten“ stellt der Verband eine Auswahl an Informationen zur Schweinehaltung vor und möchte dazu beitragen, dass über Chancen und Risiken in der Schweinehaltung ideologiefrei auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse diskutiert wird.

➔ [Mehr](#)

„Land mit Zukunft“

Menschen vor Ort entwickeln ihre Heimat

„Mit Geld allein lässt sich keine Region stabilisieren“, sagt Reiner Klingholz, Direktor des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung, „der wichtigste Rohstoff sind die tatkräftigen Menschen. Sie sind die Experten, wenn es um die Entwicklung ihrer Heimat geht.“ Auf dieser Überzeugung basiert das Programm „Land mit Zukunft“. Das Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung hat das Programm begleitet und die Ergebnisse in der gleichnamigen Studie zusammengefasst.

➔ [Mehr](#)

„Was sie hält“

Bindung von Jugendlichen im ländlichen Raum

Die quantitative Studie „Was sie hält“ identifiziert wesentliche Binfaktoren für Jugendliche in ländlichen Räumen und deckt Handlungsbedarfe in der Berufsorientierung auf. Was hält Jugendliche in ländlichen Räumen? Während sich Demografiestudien zu ländlichen Räumen der letzten Jahre vornehmlich mit den Abwanderungsgründen beschäftigen, fragt diese Studie nach den wesentlichen Binfaktoren für Jugendliche.

➔ [Mehr](#)

Wie drückt sich Bestäubungsleistung in Geld aus?

Wertschöpfung durch Bienen in Deutschland

Die deutschen Imker erbringen mit ihren Bienenvölkern jedes Jahr eine volkswirtschaftliche Leistung von etwa 1,7 Milliarden Euro. Diese Summe haben Wissenschaftler der Universität Hohenheim in einer Studie berechnet, in der erstmals eine ökonomische Analyse des Imkereisektors in Deutschland vorgenommen wurde. Finanziert wurde das Projekt vom Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN).

➔ [Mehr](#)

Bessere Unterstützung für Junglandwirte

Veröffentlichung des Think Tanks des EU-Parlaments

Der Think Tank des Europäischen Parlaments hat untersucht, mit welchen Instrumenten der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) Junglandwirte unterstützt werden und wie diese Instrumente europaweit umgesetzt werden. Anhand von Fallstudien und einer analytischen Prüfung unterbreitet die Studie Empfehlungen zur Politikgestaltung, die darauf abzielen, die bestehenden Fördermechanismen zu verbessern.

➔ [Mehr](#)

Integrations- und Bleibeperspektiven

Geflüchtete in ländlichen Räumen

Diana Meschter vom Thünen-Institut untersucht in dieser Publikation über Geflüchtete in ländlichen Räumen, welche Auswirkungen gesellschaftliches Engagement und die Einstellungen der Aufnahmegesellschaft für eine erfolgreiche Bleibeperspektive haben.

➔ [Mehr](#)

F.R.A.N.Z.-Projekt

Maßnahmenbeschreibungen jetzt zum Download

Im Rahmen des F.R.A.N.Z.-Projektes entwickeln und erproben Landwirtschaft und Naturschutz gemeinsam auf zehn Demonstrationsbetrieben praxistaugliche und wirtschaftlich tragfähige Biodiversitätsmaßnahmen. Kern des Verbundprojektes ist die Umsetzung verschiedener Naturschutzmaßnahmen in der Agrarlandschaft. Jetzt stehen Maßnahmenbeschreibungen zum Download bereit.

➔ [Mehr](#)

„Klimastrategie 2.0“ vom DBV

Treibhausgasemission reduzieren

Wie können Landwirte dazu beitragen, dass die Klimaziele erreicht werden? Der Deutsche Bauernverband (DBV) stellt hierzu eine „Klimastrategie 2.0“ mit einem Paket von 20 Maßnahmen vor. Zu den Maßnahmen gehören etwa eine Steigerung der Vergärung von Gülle in Biogasanlagen oder die Verringerung von Emissionen aus Güllelagerung.

➔ [Mehr](#)

LEADER: Bottom-up – der Weg aus dem europäischen Förderdilemma

Unsere Veranstaltung auf der IGW 2018

Wie stärkt man die Verantwortung regionaler Akteure in LEADER-Aktionsgruppen und wie schafft man dafür das notwendige Vertrauen? Das war die zentrale Fragestellung unserer Veranstaltung auf dem diesjährigen Zukunftsforum in Berlin. Rund 150 Teilnehmer waren unsere Gäste; Mitveranstalter die Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen (BAGLAG) und die Agrarsoziale Gesellschaft (ASG).

➔ [Mehr](#)

Gefährdung einheimischer Nutztierassen

Neue Rote Liste

Eine neue Rote Liste für gefährdete einheimische Nutztierassen ist erschienen. Herausgeber ist der Fachbeirat Tiergenetische Ressourcen – ansässig in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE). Nach Angabe des Fachbeirats sind in Deutschland von den 77 einheimischen Rassen, die dem Tierzuchtrecht unterliegen, 55 Rassen gefährdet.

➔ [Mehr](#)

„Grüne Lebensräume im Dorf“

Regionaltypische Pflanzen mit ökologischem Wert

Durch den Klimawandel ist die traditionelle, einheimische Vegetation im Dorf einem Veränderungsdruck ausgesetzt. Diese Broschüre der Sächsischen Staatskanzlei gibt Anregungen, wie neue Gestaltungsmöglichkeiten im Dorf und die Bewahrung einer ökologisch wertvollen Vegetation zusammengehen können.

➔ [Mehr](#)

Broschüre zu Projekten der biologischen Vielfalt

BMEL-Publikation

Historisches Grünland erhalten, gefährdete Rassen schützen oder alte Gemüsesorten nutzen – das sind nur einige Beispiele der Modell- und Demonstrationsvorhaben zur Biologischen Vielfalt, die das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMEL) fördert. Das Ministerium hat nun eine bildreiche Broschüre herausgegeben, in der ausgewählte Projekte vorgestellt werden.

➔ [Mehr](#)

Trends in der Stadt- und Regionalentwicklung

Informationen zur Raumentwicklung

Städte und Gemeinden sind von jedem Trend auf irgendeine Art und Weise betroffen. Kommunen sollten neben aktuellen Aufgaben auch die Zukunft im Blick haben. Nicht selten aber fehlen ihnen die Mittel, um angemessen auf prognostizierte Trends zu reagieren. Müssen und können sie das überhaupt immer? Wie gehen sie mit widersprüchlichen Trendmeldungen um? Und ab wann ist ein Trend ein Trend? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die aktuelle Ausgabe der Fachzeitschrift „Informationen zur Raumentwicklung“ (IzR) des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR).

➔ [Mehr](#)

„Impulse für das neue Dorf“

LandInForm 1.18 erschienen

Früher waren Dörfer Arbeits- und Wirtschaftsgemeinschaften. Das hat sich vielerorts geändert – Versorgungsstrukturen sind weggefallen und traditionelle Treffpunkte verschwunden. Der Wandel bietet Dörfern aber auch Chancen. In LandInForm 1.18 stellen wir Projekte und Impulsgeber vor, die sich dafür engagieren, dass Neues entsteht. Auf unserer Website haben wir LandInForm bereits veröffentlicht, unsere Abonnenten erhalten das Heft ab Mitte März.

➔ [Mehr](#)



„Wenn du Wege kennst, die nicht mal Google Maps kennt“

Dorfblogger Tim Hartmann

„DorfstattStadt“ – so heißt der Online-Auftritt von Tim Hartmann. Das bekennende Dorfkind gibt dem Landleben ein modernes Bild im Internet und rückt Klischees über das Dorf mit passenden Sprüchen zu recht: „Wenn du Wege kennst, die nicht mal Google Maps kennt“ ist einer von mittlerweile 700 Sprüchen, der bis zu eine Million Menschen erreicht hat. Neben seiner Homepage ist er auch bei Facebook, Instagram und auf YouTube aktiv.

➔ [Mehr](#)

EU-Konsultation zur Entwicklung des ländlichen Raums

Sagen Sie Ihre Meinung!

In einer Online-Umfrage zur Wirksamkeit von Fördermaßnahmen der ländlichen Entwicklung lädt die EU alle Bürger und Organisationen ein, ihre Meinung zu sagen. Ziel der Konsultation ist es, die Leistungen der Fördermaßnahmen zu verbessern und damit die öffentlichen Gelder möglichst wirkungsvoll einzusetzen. Die Ergebnisse der Konsultation werden auch für die Gestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik nach 2020 verwendet werden. Mitmachen können Sie noch bis zum 20. April 2018.

➔ [Mehr](#)

Blühflächen für Bienen und Co.

„Blühpate werden!“

Mit der Aktion „Blühpate werden!“ legt das Netzwerk Blühende Landschaft gemeinsam mit anderen Partnern in ganz Deutschland Blühflächen für Bienen und Co. an. Diese Ersatzlebensräume werden über sogenannte Blühpaten getragen. Jeder hat jetzt die Möglichkeit, selbst Pate zu werden.

➔ [Mehr](#)

➔ Hier geht's zu den Stellenanzeigen

Gerne veröffentlichen wir für Sie Stellenangebote kostenfrei auf unserer Website.

Bitte schicken Sie uns das Angebot bevorzugt als PDF-Datei per E-Mail an diese Adresse:

➔ dvs@ble.de

Naturschutz und Energiewende

Komplexe Sachverhalte in drei Minuten verstehen



Seit Februar 2018 bietet das Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende (KNE) eine Videothek an. Ziel ist es, in kurzen Filmen von etwa

drei Minuten komplexe Sachverhalte und vielschichtige Regelungen einer naturverträglichen Energiewende verständlich darzustellen.

➔ [Mehr](#)

Bio-Landwirte vernetzen sich

„Netzwerk Ökologischer Landbau“

Das EIP-Agri-Projekt „Netzwerk Ökologischer Landbau Mecklenburg-Vorpommern“ möchte Bio-Landwirte besser miteinander vernetzen. Zum einen auf Erzeuger-Ebene, zum anderen entlang der Wertschöpfungskette in Teilnetzwerken – etwa Ackerbau, Gartenbau oder Tierhaltung. Am 15. März 2018 gibt es dazu unter dem Motto: „Regionales Bio-Gemüse und Gastronomie“ eine Veranstaltung in Güstrow. Neben Fachvorträgen sollen Bio-Gemüseerzeuger und Gastronomen die Möglichkeit haben, sich miteinander auszutauschen.

➔ [Mehr](#)

Software für Solidarische Landwirtschaft

Weniger Bürokratie

Die Initiative „sunu“ arbeitet an der Bereitstellung einer Open-Source-Software für Solidarische Landwirtschaften (Solawis), die deren Verwaltung und Kommunikation effizienter machen soll. Ihr Ziel verfolgt „sunu“ gemeinsam mit der Schweizer Open-Source-Software „OpenOlitor“. Derzeit wird daran gearbeitet, die Software für Initiativen in Deutschland zu erweitern.

➔ [Mehr](#)



➔ Hier geht's zur DVS-Projekt Datenbank



Roadshow Nachhaltige Entwicklung

22. bis 23. März 2018 in Schwerin

Fokus: Die Roadshow informiert Kommunen über vorhandene Lösungsansätze und Produkte verschiedener Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus dem Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklung“ (FONA).

Veranstalter: BMBF

➔ Mehr

23. Deutscher Fachkongress für kommunales Energiemanagement

9. bis 10. April 2018 in Stuttgart

Fokus: Wie sieht die CO₂-Bilanz Deutschlands im Jahr 2050 aus? Und vor allem: Welche Entscheidungen müssen Kommunen heute treffen? Beim diesjährigen Kongresses geht es auch darum, welche Unterstützung Kommunen von Bundesländern erhalten.

Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik

➔ Mehr

Landnutzung als Schlüssel für mehr kooperativen Moor- und Klimaschutz

17. April 2018 in Berlin

Fokus: Wie können Naturschutz, Landwirtschaft und Politik gemeinsam Moorschutz umsetzen? Welche förderpolitischen Voraussetzungen braucht Klimaschutz durch Moorschutz? Wie kann Wertschöpfung auf wiedervernässten Flächen gelingen?

Veranstalter: Deutscher Verband für Landschaftspflege

➔ Mehr

Ländliche Räume – Quo vadis?! Herausforderungen und Perspektiven

19 April 2018 in Weidenbach

Fokus: Welche Rahmenbedingungen und welche Trends werden in den nächsten Jahren das Leben und Arbeiten im ländlichen Raum verändern?

Veranstalter: Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

➔ Mehr

Internationales Fest der Dörfer

20. bis 22. April 2018 in Gostewitz

Fokus: Der Erlebnisdörfer e. V. feiert 2018 mit dem Internationalen Fest der Dörfer seinen fünften Geburtstag. Egal ob aus Tschechien, Polen, Österreich oder Deutschland – jeder ist herzlich eingeladen.

Veranstalter: Erlebnisdörfer e. V.

➔ Mehr

Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen – We are all LEADER

23. bis 24. April 2018 in Altenkirchen

Fokus: Wie können Jugendliche in lokale Aktionen und Strukturen von LEADER eingebunden werden? Zentrales Element des Seminars sind Methoden zur Ansprache, Motivation, Beteiligung und längerfristigen Begleitung von Jugendlichen.

Veranstalter: Evangelische Landjugendakademie

➔ Mehr

Bundestreffen der Regionalbewegung

4. bis 5. Mai 2018 in Frankfurt am Main

Fokus: Auf diesem Treffen haben Regionalinitiativen, Politik und Wirtschaft sowie regionale Akteure aus der Republik die Möglichkeit zum Informationsaustausch und zur Kontaktaufnahme. Auch der Wissenstransfer in puncto Regionalentwicklungskonzepte steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Veranstalter: Bundesverband Regionalbewegung

➔ Mehr

Mehr Veranstaltungshinweise
im Terminkalender der DVS



Coworking im ländlichen Raum

Künstlerkolonie Fichtelgebirge (KÜKO)

Coworking und ländlicher Raum – wie geht das zusammen? Unter dem Namen Künstlerkolonie Fichtelgebirge „KÜKO“ erhält das Phänomen jetzt auch Einzug in eine Mittelgebirgsregion. Coworking (englisch „zusammenarbeiten“) ist eine Entwicklung im Bereich neuer Arbeitsformen: Freiberufler, Kleinunternehmer oder Start-Ups arbeiten in meist größeren, offenen Räumen und können auf diese Weise voneinander profitieren. Das Konzept hilft nicht nur den Kreativen, es kann auch gewinnbringend für klassische Themen der ländlichen Entwicklung eingesetzt werden – etwa als innovative Revitalisierungsmöglichkeit für leerstehende Gebäude.

➔ [Mehr](#)

Naturschonende Landwirtschaft per Pachtvertrag

Modellprojekt nimmt Grundbesitzer in den Blick

„Nur gemeinsam mit den Grundbesitzern lässt sich die biologische Vielfalt auf Agrarflächen erhalten“, davon ist das Projekt „Fairpachten“ überzeugt. Deshalb sollen Eigentümer mit Beratungs- und Informationsangeboten für eine naturverträgliche Verpachtung ihrer Flächen gewonnen werden. Gefördert wird das Modellvorhaben vom Bundesumweltministerium.

➔ [Mehr](#)

OWL 4.0

„Smart Countryside“

Mithilfe der Digitalisierung will Ostwestfalen-Lippe Wachstum und Beschäftigung sichern. Hierfür wurde das Handlungskonzept „OWL 4.0“ entwickelt, das mit rund 6,6 Millionen Euro von EU und Land gefördert wird. „Smart Countryside“ ist eines von mehreren OWL 4.0-Projekten. Zentrale Idee ist es, die Möglichkeiten der Digitalisierung zu nutzen, um bürger-nahe Lösungen für mehr Lebensqualität zu finden und somit die Wettbewerbsfähigkeit von ländlichen Regionen zu stärken: Etwa intelligente Kommunikationsplattformen für das Ehrenamt, assistierte Einsatzplanungen oder neue Mobilitätskonzepte im Hinblick auf den Öffentlichen Personennahverkehr.

➔ [Mehr](#)

Grenzenlose Weite im Pferdeland Brandenburg Bündelung regionaler Angebote



Foto: Stormy Mildner

Um das breite pferdetouristische Angebot Brandenburgs deutschlandweit noch besser bekannt zu machen, werden in einem ELER-geförderten Projekt Angebote regionaler Akteure gebündelt, vernetzt und weiterentwickelt. Neben Mehrtagesangeboten wird auch der Tagestourismus gefördert. Messeauftritte, Online-Präsenzen von Arrangements, ein digitaler Reit- und Fahrroutenplaner sowie Netzwerkseiten für die Pferdebranche oder GPS-Reitrouten und Wanderreitfaltpläne sind die Bausteine der Vermarktung. Der märkische Sand und die vielen Waldwege erlauben auch „barfußgehenden“ Pferden tagelange Ausflüge ohne Eisen.

➔ [Mehr](#)



Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-3090 • Fax: 0228 6845-3361
E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de/landaktuell
Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Für eine bessere Lesbarkeit verzichten wir auf Doppelformen bei den grammatischen Geschlechtern.

Bildnachweise: Titelbild: © Foto: hfox / fotolia.de S. 3 bis 8
© nationalflaggen.de;

In Rubriken verwendete Bilder:

© photocase.com: seitenweise/giftrgrun, ohbauer/a.ggebtsroither,
neugigkeiten/ibild, im Rampenlicht/n-loader.
© istockphoto.com: Pavliha, Djapeman, MickeyCZ.